

Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible



Text der Vorträge
als Download:

www.wilrens.org

Offenbarung: Einführung 2: Grundlegende Fragen

Dies ist eine von fünf Einheiten, die zusammen eine Einführung in das Buch Offenbarung darstellen. Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt. Version: Oktober 2022.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz:
Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International:
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.



Es ist an der Zeit, einige grundlegende Fragen zum Buch Offenbarung zu stellen. Dies ist besonders wichtig für ein schwieriges Buch wie die Offenbarung. Seien wir ehrlich: Die Menschen neigen dazu, sich gleich auf die faszinierenden, aber schwierigen Stellen wie die Zahl 666, die Schlacht von Harmagedon und den Antichristen zu stürzen. Über jedes dieser Themen sind Bücher geschrieben worden. Aber diese Themen stehen nicht im Mittelpunkt des Buches. Die Zahl 666 kommt nur in einem kurzen Abschnitt vor. Der Name Harmagedon taucht in der ganzen Bibel nur einmal auf. Und der Begriff *Antichrist* wird in der Offenbarung nicht verwendet. Anstatt mit den schwierigen Teilen ist es sinnvoller, mit den Fragen zu beginnen, die für unser Verständnis des Buches grundlegend und auch leichter zu beantworten sind.

Es geht vor allem um diese fünf Fragen: *Wo* wurde dieses Buch geschrieben, und *wer* hat es *wann* geschrieben, *an wen* und *warum*? Natürlich müssen wir auch über die Literaturgattung sprechen: Was für ein Buch ist das? Aber das wird eine eigene Einheit werden. Hier beschäftigen wir uns mit diesen ersten fünf grundlegenden Fragen zur Offenbarung.

WO & WEM



Ich beginne mit den Fragen, die leicht zu beantworten sind. Das Buch sagt uns genau, der Verfasser befindet sich auf der Insel Patmos, „um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses von Jesus“ (Offb. 1,9). Patmos ist eine kleine Insel. Sie ist hier auf der Karte eingekreist. Sie gehört heute zu Griechenland, aber sie liegt nahe der Westküste der Türkei. Der Autor sagt uns, dass er wegen des Wortes Gottes dort war. Das bedeutet nicht, dass er einen evangelistischen Einsatz auf Patmos machte. Wahrscheinlich war er von den römischen Behörden wegen seiner Aktivitäten dorthin verbannt worden.

Das Buch richtet sich an die sieben Gemeinden in Asien, wie es in 1,4 heißt, und in Vers 11 werden die sieben Gemeinden aufgeführt. Asien ist hier nicht der Kontinent Asien, wie wir ihn heute kennen. Es handelt sich um die römische Provinz Asien, die dem Kontinent seinen Namen gab, aber viel kleiner war. Es ist der westliche Teil der Türkei. Auch das sehen wir hier auf der Karte.

Diese sieben Gemeinden waren nicht die einzigen Gemeinden in diesem Gebiet. Vermutlich ist ihre Zahl auf sieben begrenzt, weil diese Zahl Vollständigkeit und Vollkommenheit suggeriert. Zweifellos stehen diese Gemeinden für alle Gemeinden

in diesem Gebiet und vielleicht darüber hinaus. Es ist unklar, warum von allen Gemeinden, die es dort gab, diese sieben ausgewählt wurden. Es macht Sinn, dass Ephesus und Pergamon als wichtige und einflussreiche Bevölkerungszentren genannt wurden. Bei einigen der anderen ist es nicht so klar, und warum andere ausgelassen wurden, ist ebenfalls unklar. Manche haben vorgeschlagen, dass diese sieben Städte durch eine römische Postroute verbunden waren, aber dafür gibt es keine wirklichen Beweise. Klar ist jedoch, dass das Buch eine Botschaft ist, die an diese sieben Gemeinden gerichtet ist. Bei all unseren Auslegungen müssen wir diese Gruppe von Menschen im Auge behalten. Wie haben sie die in diesem Buch beschriebenen Visionen verstanden?



WER

Als nächstes stellt sich die Frage, wer dieses Buch geschrieben hat. Auf den ersten Blick ist auch diese Frage einfach zu beantworten, denn das Buch sagt es uns: Es ist Johannes. Wenn wir jedoch fragen, welcher Johannes, stellt sich heraus, dass die Antwort nicht ganz so einfach ist. Traditionell wird das Buch dem Apostel Johannes zugeschrieben, einem der Söhne des Zebedäus. Es gibt jedoch einen frühen Kirchenvater, Papias, der in der Region Ephesus lebte, um 70 geboren wurde und um das Jahr 120 schrieb, also zeitlich sehr nahe an der Abfassung der Offenbarung. Er scheint in seinen Schriften anzudeuten, dass es in dieser Gegend noch einen anderen bekannten Johannes gab, den wir Johannes den Ältesten nennen und der ebenfalls als Verfasser der Offenbarung in Frage kommt.



JOHANNES- EVANGELIUM BRIEFE OFFENBARUNG

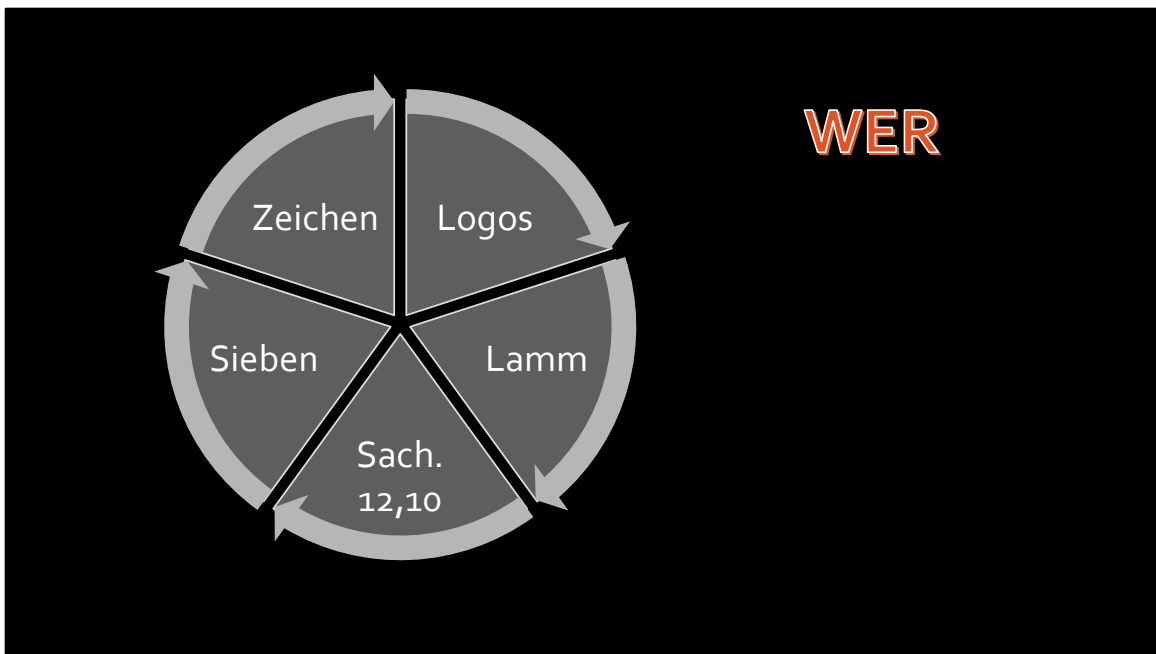
Natürlich gibt es im Neuen Testament noch mehrere andere Bücher, die den Namen Johannes tragen: das Johannesevangelium und drei Briefe. Interessanterweise steht in keinem dieser Texte, dass sie von Johannes geschrieben wurden. Die Urheberschaft des Johannes beruht hauptsächlich auf der Überlieferung der Urkirche. Diese vier Texte ähneln sich sehr in Stil und Wortschatz, so dass fast jeder davon ausgeht, dass sie von ein und derselben Person geschrieben wurden.

Klar ist aber auch, dass sich die Offenbarung, ein fünfter Text, in Inhalt und Stil stark unterscheidet. Es wird ein anderes Griechisch verwendet als im Evangelium und in den drei Briefen. Viele argumentieren daher, dass hier zwei verschiedene Autoren am Werk waren. Es bleibt somit die Frage, wer die Offenbarung geschrieben hat: War es der Apostel oder war es dieser andere Johannes, der Älteste, auf den sich Papias zu beziehen scheint? Diese Frage ist schwierig zu beantworten.

Im Johannesevangelium gibt es einige Hinweise darauf, dass es vielleicht nicht vom Apostel Johannes geschrieben wurde. Der Verfasser des Evangeliums gibt sich als der Jünger zu erkennen, den Jesus liebte, aber er ist nicht namentlich zu identifizieren. Es scheint, dass er im Gegensatz zu Johannes, dem Sohn des Zebedäus, seinen Wohnsitz

in Jerusalem und nicht am See Genezareth hatte. Andere argumentieren hingegen, dass die enge Verbindung zwischen dem Verfasser des Evangeliums und Petrus zeigt, dass es sich um Johannes, den Sohn des Zebedäus, handeln muss. Die Überlieferung der Kirche hat das Buch dem Apostel Johannes zugeschrieben.

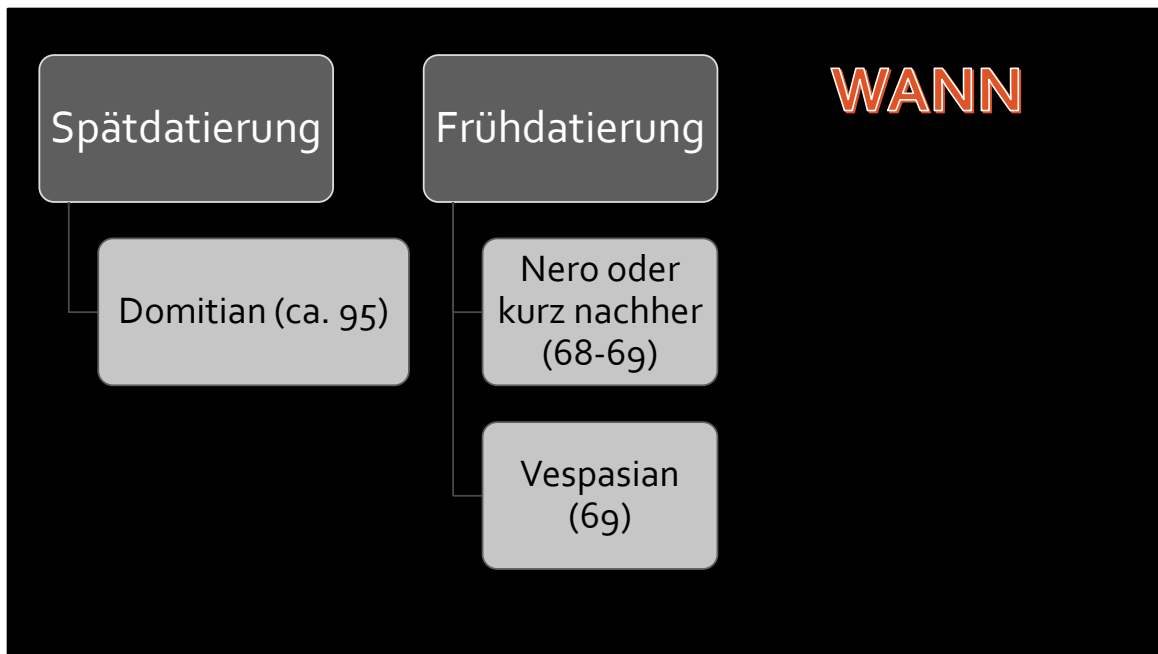
Die Beweislage ist nicht schlüssig. Wir können nicht 100%ig sicher sein, welcher Johannes das Buch Offenbarung (oder das Evangelium) geschrieben hat. Ich möchte hinzufügen, dass es sich gut vertreten lässt, dass ein Autor alle fünf Bücher geschrieben hat.



Das liegt daran, dass es nicht nur Unterschiede zwischen den beiden Büchern, dem Johannesevangelium und der Offenbarung, gibt. Es gibt auch viele Gemeinsamkeiten. Zum Beispiel sprechen beide Bücher von Jesus als dem *Logos*, dem Wort Gottes. Beide Bücher betonen Jesus als das Lamm Gottes. Es sind die einzigen beiden Bücher des Neuen Testaments, die einen Verweis auf Sacharja 12:10 enthalten: Sie werden den ansehen, den sie durchbohrt haben. Das Zitat erscheint in Offenbarung 1,7 und auch im Johannesevangelium 19,37, wo ein römischer Soldat die Seite des am Kreuz hängenden Jesus durchbohrt. Und in beiden Büchern spielt die Zahl Sieben eine wichtige Rolle, auch in der Struktur, wie wir noch sehen werden. Die erste Hälfte des Johannesevangeliums ist nach 7 Zeichen gegliedert, die Jesus tat, und es gibt 7 Ich-bin-Aussagen von Jesus. Überhaupt sind Zeichen in beiden Büchern wichtig. Während Paulus eher ein konzeptioneller Denker gewesen ist und von abstrakten Ideen und Konzepten redet (z.B. Rechtfertigung), ist Johannes visuell, sowohl im Evangelium als auch in der Offenbarung. Er benutzt viele Bilder, Symbole und Metaphern. Es ist also durchaus möglich, dass das Evangelium und die Offenbarung von demselben Autor verfasst wurden.

Aber dann bleibt immer noch die Frage: Welcher Johannes war das? Ich fürchte, die

Informationen, die wir haben, ermöglichen es uns nicht, die Urheberschaft zweifelsfrei zu belegen. Die Kirchenväter sagen, es sei der Apostel Johannes, aber wussten sie es wirklich? Es ist ein wenig frustrierend. Andererseits macht es für unsere Interpretation kaum einen Unterschied, ob Johannes der Apostel oder Johannes der Älteste, ebenfalls ein Augenzeuge Jesu, dieses Buch geschrieben hat.



Wann wurde das Buch geschrieben? Auch bei dieser Frage haben wir zwei Möglichkeiten, wobei ich hier eine klare Präferenz habe. Wir haben eine Frühdatierung und eine Spätdatierung. Die Spätdatierung, die ich bevorzuge, denkt, das Buch sei während der Herrschaft Domitians in der Mitte der 90er Jahre des ersten Jahrhunderts geschrieben worden. Diese Meinung wird von der kirchlichen Überlieferung und den Kirchenvätern gestützt. Die Datierung passt auch gut zum damaligen Zustand der Kirche, wie wir ihn im Buch erkennen können, und zum Zweck des Buches, wie wir gleich sehen werden.

Es gibt eine Minderheit von Gelehrten, die für eine Frühdatierung des Buches plädieren, d. h. entweder gegen Ende der Herrschaft Neros oder während der Herrschaft Vespasians; dann wäre das Buch im Jahr 68 oder 69 geschrieben worden. Nicht wenige derjenigen, die für die Frühdatierung plädieren, vertreten eine ganz andere Auslegung des Buches als die, die ich vorstellen werde. Sie sind der Meinung, dass das Buch den Fall und die Zerstörung Jerusalems und des Tempels im Jahr 70 n. Chr. vorhersagt. In diesem Fall muss es vor diesem Ereignis geschrieben worden sein.

Ich finde die Argumente für die Frühdatierung nicht überzeugend. Dazu gehören

Überlegungen wie: In Kapitel 11 wird Johannes aufgefordert, den Tempel zu vermessen, als ob es noch einen Tempel in Jerusalem gäbe; wenn Johannes in den 90er Jahren geschrieben hätte, hätte es in Jerusalem keinen Tempel mehr gegeben. Ein weiteres Argument: Die Zahl des Tieres (Offb. 13) beziehe sich auf Nero. Wie wir sehen werden, gibt es in der Tat eine Möglichkeit, Neros Namen zu 666 zu addieren, aber diese Erklärung wirkt auf mich ein wenig forciert.

Ein weiteres Argument für die Frühdatierung liefert Offenbarung 17.

Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andre ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben. Und das Tier, das gewesen ist und jetzt nicht ist, das ist der achte und ist einer von den sieben und fährt in die Verdammnis. . (Offb. 17:10-11, Luther 1984)

Dies ist die relevante Stelle: „Die sieben Häupter sind sieben Berge, auf denen die Frau sitzt, und es sind sieben Könige. Fünf sind gefallen, einer ist da, der andre ist noch nicht gekommen; und wenn er kommt, muss er eine kleine Zeit bleiben. Das Tier, das gewesen ist und jetzt nicht ist, das ist der achte und ist einer von den sieben und fährt in die Verdammnis“ (Offb. 17:9b-11).

Ich sollte vorwarnen. Wenn sich die Ausleger in Bezug auf diese Bibelstelle über etwas einig sind, dann darüber, dass dies eine der schwierigsten und dunkelsten Aussagen in der Offenbarung ist und dass wir wahrscheinlich nicht mehr rekonstruieren können, was sie bedeuten soll. Das macht diese Stelle zu einem schwachen Grundstein für eine Datierung.

Die Befürworter der Frühdatierung sehen in den sieben Häuption eine Anspielung auf römische Kaiser.

KAISER

Fünf sind gefallen
einer ist da
der andre ist noch nicht
gekommen
das Tier ... ist der achte
und ist einer von den
sieben
(Offb. 17,10-11)

49-44 v.Chr.	Julius Caesar
27 v.Chr.-AD 14	Augustus
14-37	Tiberius
37-41	Gaius/Caligula
41-54	Klaudius
54-68	Nero
68-69	Galba (Juni 68-Januar 69)
69	Otho (Januar-April)
69	Vitellius (April-Dez.)
69-79	Vespasian
79-81	Titus
81-96	Domitian

Dies ist eine Liste römischer Kaiser, beginnend mit Julius Cäsar. Wenn wir davon ausgehen, dass die sieben Könige als sieben Kaiser zu identifizieren sind, können wir mit der Zählung beginnen. Bei Julius Caesar stellt sich die Frage, ob er dazugehört, ob er wirklich ein Kaiser war. Wenn wir ihn einbeziehen, dann ist Nero der sechste Herrscher. Daraus ergibt sich die Frühdatierung. Auf seine Regierungszeit folgte das Jahr der drei Kaiser, 68-69: Galba, Otto und Vitellius. Jeder von ihnen regierte nur ein paar Monate und schaffte es nicht, die Kontrolle über das ganze Reich zu erlangen. Es bleibt also etwas unklar, was die Zahlen sieben und acht bedeuten.

Wenn wir Julius Caesar auslassen, dann führt uns die Nummer sechs zum Jahr der drei Kaiser. Normalerweise werden sie übersprungen, und Nummer sechs ist dann Vespasian, Nummer sieben Titus und Nummer acht ist Domitian. Das Problem dabei ist, dass Domitian zwar manche Christen verfolgte, aber nicht eine groß angelegte Verfolgung einleitete, die in der Offenbarung vorhergesagt wird. Daher ist es etwas unbefriedigend, ihn als das Tier zu bezeichnen.

In der Tat ist es für keinen der Kaiser sinnvoll, ihn als das Tier zu bezeichnen. Es kommt mir also vor, dass die sieben Könige, die sieben Köpfe des Tieres, nicht sieben

römische Kaiser darstellen. Und ich glaube nicht, dass diese Textstelle uns hilft, dem Buch ein Datum zuzuordnen. Es ist ein ziemliches Rätsel, das vielleicht nicht gelöst werden kann. Wie kann das Tier sowohl das Ganze als auch einer seiner Köpfe sein? Es hat etwas von einem Zirkel oder Kreis an sich: Das Tier hat sieben Köpfe, ein achter, der zu den sieben gehört, ist das Tier – das also auch sieben Köpfe hat, plus einen achten? Und so weiter? Vielleicht ist das die Idee: In diesem Zeitalter wird das Tier wieder auftauchen – ein zyklisches Muster in der Geschichte. Aber das liefert uns kein Argument für eine Datierung.



WARUM

Till Niermann, CC BY-SA 3.0

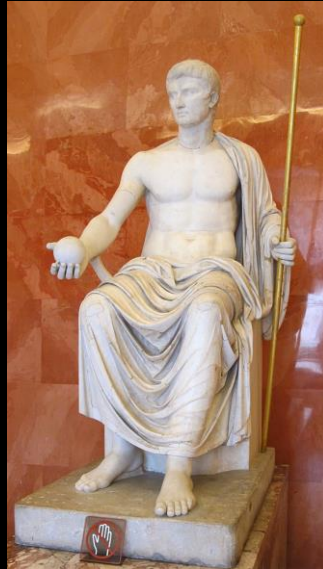
Ich gehe von einer Spätdatierung des Buches aus, in den 90er Jahren des ersten Jahrhunderts. In diesem Fall besteht der Zweck der Offenbarung darin, ihre Leser zu warnen, dass eine Zeit intensiver Verfolgung bevorsteht, und sie zu ermutigen und zu befähigen, in dieser Zeit auszuharren. Der geschichtliche Hintergrund dieser Verfolgung hat alles mit der Statue zu tun, die wir hier sehen. Es handelt sich um Kaiser Augustus. Er war Kaiser, als Jesus geboren wurde. Und schon diese Statue deutet auf subtile Weise an, dass der Kaiser mehr ist als nur ein Mensch. Der kleine Kerl da links an seinem Bein ist Amor. Amor war der Sohn der Göttin Venus, und die Familie des Augustus behauptete, von dieser Göttin abzustammen. Mit anderen Worten, es deutet darauf hin, dass dieser Mann dem Göttlichen besonders nahe ist. Er ist mehr als nur ein Mensch. Im Laufe des ersten Jahrhunderts wurden immer häufiger derartige Behauptungen über den Kaiser aufgestellt. Vor allem im Osten des Reiches wurde der Kaiser auch als Gott verehrt. Es entwickelte sich dort ein Kult mit Tempeln und Opfern. Der allererste Tempel, der einem lebenden Kaiser gewidmet war, stand in Pergamon und wurde noch vor Christi Geburt gebaut. Pergamon – das liegt in der römischen Provinz Asien, wo das Buch Offenbarung seine ersten Leser fand.

Till Niermann, <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Statue-Augustus.jpg>, CC BY-SA 3.0

WARUM



Sailko, 2011, CC BY-SA 3.0



Sailko, 2011a, CC BY-SA 3.0; Id., 2011b, CC BY-SA 3.0

Hier sehen wir eine weitere Statue des Kaisers Augustus aus jener Zeit auf der rechten Seite und auf der linken Seite eine Statue von Jupiter, dem Hauptgott der Römer. Beide halten einen Reichsapfel oder eine Weltkugel in der Hand und ein Zepter. Augustus ist hier in einer Pose dargestellt, die an Jupiter erinnert.

Mit dieser Überhöhung der Person des Kaisers wurde auch eine Ideologie oder ein Mythos um den Kaiser und das Reich geschaffen. Rom, so wurde behauptet, sei von den Göttern dazu bestimmt worden, der Welt Frieden zu bringen, das Heil zu bringen, Gerechtigkeit und ein goldenes Zeitalter auf der Erde zu errichten. Das hört sich wie ein alternatives Evangelium an. Die Geburt des Augustus wurde sogar mit diesem Begriff beschrieben: Es war ein Tag der frohen Botschaft, wörtlich der Tag des Evangeliums von der Geburt des Augustus. Der Kaiser war Herr, Sohn des Göttlichen, er war ein Retter. Später bezeichnete sich Domitian als *Dominus et Deus*, Herr und Gott. Der Kaiser wurde immer mehr zu einer gottähnlichen Figur. Schließlich wurde erwartet, dass man seine Loyalität gegenüber dem Reich dadurch bewies, dass man dem Kaiser etwas Räucherwerk opferte. Wenn man sich weigerte, konnten die Konsequenzen schwerwiegend sein. Spätestens jetzt wird klar, dass wir es mit zwei konkurrierenden Evangelien und zwei Herren zu tun haben, die nicht nebeneinander

bestehen können. Natürlich war die Kirche bereit und willens, den Kaiser zu ehren und zu respektieren, aber nicht auf diese Weise. Der Konflikt war unvermeidlich.

Sailko, 2011, "Giove, I sec dc, con parti simulanti il bronzo moderne,"

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Giove,_I_sec_dc,_con_parti_simulanti_il_bronzo_moderne_02.JPG, CC BY-SA 3.0

Id., "Ancient Roman statue of Emperor Augustus as Jove (i.e. Jupiter), first half of the 1st century AD," https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Augusto_come_giove,_00-50_dc_circa.JPG, CC BY-SA 3.0



Ich gehe also von einer Spätdatierung des Buches aus, in den 90er Jahren des ersten Jahrhunderts. In diesem Fall besteht der Zweck der Offenbarung darin, ihre Leser zu warnen, dass ihnen eine Zeit intensiver Verfolgung bevorsteht, und sie zu stärken. Das Buch tut dies unter anderem, indem es uns einen Blick hinter die Kulissen gewährt, indem es den Vorhang hebt und uns zeigt, was wirklich vor sich geht. Oberflächlich betrachtet haben wir es mit einer kleinen Minderheit und einem mächtigen und feindlichen Imperium zu tun. Ein Reich, das sich der Existenz der Kirche bewusst geworden ist und nun beginnt, seine Ressourcen gegen sie zu richten.

Welche Chance hat diese kleine marginale Minderheit in dieser Konfrontation? Nun, indem wir einen Blick hinter den Vorhang werfen, sehen wir nicht nur, was wirklich vor sich geht, sondern auch, dass die wesentliche Macht in Gottes Hand liegt, dass die Kirche keineswegs eine Randerscheinung ist, sondern dass sie im Zentrum der Weltgeschichte steht. Sie wird in ihrem Kampf gegen die Mächte der Finsternis, einschließlich des Römischen Reiches, siegreich sein. Mehr noch: Gott wird seine Herrschaft zum Teil durch die Kirche errichten und widerstrebende und konkurrierende Reiche und Ansprüche überwinden. Die Kirche ist also von zentraler Bedeutung für das, was Gott in der Welt tut; auch das zeigt uns das Buch.



Engagierte Gemeinschaft

Und auf diese Weise kann das Buch für uns relevant werden, auch wenn wir nicht mit Verfolgung konfrontiert sind. Wir sind immer noch Teil von engagierten Gemeinschaften. Höchstwahrscheinlich sind diese engagierten Gemeinschaften in unserem Land eine Minderheit. Es scheint, sie sind unbedeutend. Die Offenbarung zeigt uns aber, dass Gott durch solche engagierten Gemeinschaften die menschliche Geschichte gestaltet, dass er durch sie seine Ziele und sein Reich voranbringt.

Das Foto, das wir hier sehen, ist ein Teil der Ruinen eines Klosters in der Nähe meines Wohnortes.



Dieses Kloster wurde im 11. Jahrhundert gegründet. Um 1100 war es zum deutschen Zentrum einer klösterlichen Erneuerungsbewegung geworden, die sich auf ganz Europa auswirkte. In seiner Blütezeit lebten hier etwa 150 Mönche. Das ist nicht gerade eine große Zahl. Und es gab etwa 100 oder 150 weitere Klöster in ganz Deutschland, die mit diesem Zentrum verbunden waren. Das ist keine große Bewegung. Aber es sind Gemeinschaften wie diese, die Europa in seiner Geschichte immer wieder geprägt haben und auch heute noch prägen. Auch das ist Teil der Botschaft der Offenbarung: Engagierte Gemeinschaften sind Gottes Kanal, um die Welt für das Evangelium zu beeinflussen, und sie sind einflussreich und bedeutend weit über ihre geringe Zahl hinaus.

Credits

Bibelzitate, wenn nicht anders angegeben: *Die Bibel nach der Übersetzung Martin Luthers*. 1999. Revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe (Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft)

Map: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Seven_churches_of_asia.svg, CCo

Donna con tavolette cerate e stilo (cosiddetta "Saffo"),
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sappho_fresco.jpg CCo

Brown (1852-6), Jesus Washing Peter's Feet,
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Jesus_washing_Peter%27s_feet.jpg, CCo

Augustus 1: Till Niermann, <http://en.wikipedia.org/wiki/File:Statue-Augustus.jpg>, CC BY-SA 3.0

Jupiter: Sailko, 2011a, "Giove, I sec dc, con parti simulanti il bronzo moderne,"
https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Giove,_I_sec_dc,_con_parti_simulanti_il_bronzo_moderne_02.JPG, CC BY-SA 3.0

Augustus 2: Id., 2011b, "Ancient Roman statue of Emperor Augustus as Jove (i.e. Jupiter), first half of the 1st century AD," https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Augusto_come_giove,_00-50_dc_circa.JPG, CC BY-SA 3.0

Curtain: <https://pixabay.com/de/theater-kino-vorhang-streifen-blau-2757802/>, CCo

Create a Learning Site

Go deeper in your understanding of the Bible

www.wilrens.org



Offenbarung: Einführung 2: Grundlegende Fragen

Dies ist eine von fünf Einheiten, die zusammen eine Einführung in das Buch Offenbarung darstellen. Eine Texterklärung, Abschnitt für Abschnitt, wird folgen. Wenn dir dieses Material gefällt:

- Gib es an einen Freund weiter.
- Besuche Create a Learning Site: <http://www.wilrens.org/de/>.
- Melde dich für kostenlose monatliche Updates an: <http://eepurl.com/Q5LYP>. Begleite mich auf meiner Entdeckungsreise!
- Unterstütze unseren Dienst mit einer Spende. Informationen findest du unter <https://www.wilrens.org/wp-content/uploads/2019/09/Donations-Create-a-Learning-Site.pdf>.

Du darfst diese Datei an andere weiterzugeben, aber bitte verändere dabei nichts an ihrem Inhalt.

Copyright: CC BY-NC-ND 4.0. Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz: Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/deed.de>.

Version: Oktober 2022.

Create a Learning Site (<https://www.wilrens.org>) ist ein monatlicher Lehrbrief und Blog im Bereich der Bibelwissenschaften.